

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Bozen, den 18. November 2021

ANFRAGE

Brennerbasistunnel im Unterland: Nichts als warme Luft?

Der Brennerbasistunnel wurde als Jahrhundertprojekt, welches Nord- und Südeuropa auf Schienenebene verbindet, ohne Partizipation der betroffenen Bevölkerung auf politischer Ebene durchgesetzt. Vonseiten der Südtiroler Landesregierung wurde immer wieder versichert, dass die Zulaufstrecken zeitgleich mit der Hauptröhre vollendet werden. Dies trifft auf die nördliche Zulaufstrecke nicht zu. Für die südliche Zulaufstrecke stehen noch nicht einmal Trassenvarianten zur Diskussion. Damit hat die Landespolitik jahrelange Versprechungen bisher nicht eingelöst. Ebenso stehen konkrete Maßnahmen zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene aus, während die Landespolitik seit Jahrzehnten mit Ausreden und vermeintlicher Unzuständigkeit reagiert. Dies ist umso schwerwiegender, weil mit Landesrat Daniel Alfreider der zuständige Landesrat direkt aus dem Umfeld der Brennerbasistunnel-Gesellschaft stammt. Es sind folglich endlich klare Ansagen notwendig.

Die Landesregierung wird um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen im Sinne der Geschäftsordnung ersucht:

1. Gibt es derzeit eine Trassierung oder Studien für die südliche Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel im Unterland? Wenn ja, bitte um Aushändigung aller Pläne und Studien. Wenn nein, wann ist mit Vorstudien, Vorprojekten, definitiven Projekten und Ausführungsprojekten zu rechnen? (Bitte genaue Agenda angeben)
2. Gibt es eine Finanzierung für die südliche Zulaufstrecke im Unterland? Wenn ja, wie hoch ist diese veranschlagt?
3. Gibt es einen Zeitplan für die südliche Zulaufstrecke im Unterland? Wenn ja, bis wann ist die Inbetriebnahme geplant?
4. Welche Büros wurden mit der Ausarbeitung des Projektes zur südlichen Zulaufstrecke im Unterland beauftragt? Bitte um genaue Auflistung mit Honorar und Wettbewerbszuschlag.
5. Wann werden im Sinne von Transparenz und Mitbestimmung die Projektvarianten mit der Bevölkerung diskutiert?
6. Kann der Umstand eintreten, dass nach Fertigstellung des Brennerbasistunnels die südliche Zulaufstrecke nicht fertiggestellt ist? Wenn ja, muss das Unterland dann eine offene Streckenführung fürchten und wie will auf verkehrspolitischer Ebene der Situation begegnet werden?
7. Welche begleitenden baulichen Maßnahmen zum Brennerbasistunnel sind im Unterland geplant? (Bahnhöfe, Terminals, Tunnelzugänge, offene Streckenführungen, Nottunnels)
8. Welche verkehrspolitischen Maßnahmen zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene sind im Unterland geplant?

9. Entspricht es den Tatsachen, dass im Umfeld der Autobahnausfahrt Neumarkt mehrere Hektar für ein Logistikunternehmen zur Debatte stehen? Wenn ja, wie ist dieser Umstand mit der versprochenen Verlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene vereinbar?



L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 13.01.2022

Bearbeitet von:

Frau L.-Abg.
Ulli Mair

Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: An die Präsidentin
Rita Mattei
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 1929/21 vom 18/11/2021

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die vorliegende Anfrage und teile Folgendes mit:

- 1. Gibt es derzeit eine Trassierung oder Studien für die südliche Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel im Unterland? Wenn ja, bitte um Aushändigung aller Pläne und Studien. Wenn nein, wann ist mit Vorstudien, Vorprojekten, definitiven Projekten und Ausführungsprojekten zu rechnen? (Bitte genaue Agenda angeben)**

Ja es gibt den öffentlich vorgestellten und allseits bekannten Trassenkorridor, der in den Bauleitplan eingetragen werden soll und auch online abrufbar ist. Des Weiteren gibt es auch eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2015, welche ebenfalls online abrufbar ist:

<http://www.provinz.bz.it/service/resdownload.aspx?source=VIA-UVP&ID=62FD366CB67B4081E050960A24320AE5>).

- 2. Gibt es eine Finanzierung für die südliche Zulaufstrecke im Unterland? Wenn ja, wie hoch ist diese veranschlagt?**

Nein.

- 3. Gibt es einen Zeitplan für die südliche Zulaufstrecke im Unterland? Wenn ja, bis wann ist die Inbetriebnahme geplant?**

Es war immer das Ziel, den Brennerkorridor gemäß dem Prinzip des Flaschenhalses weiter auszubauen. Das heißt schrittweise werden die Baulose nach ihrer funktionalen Priorität abgearbeitet und demnach erhält das Südtiroler Unterland aus eisenbahntechnischen Gründen die Priorität nach der Umfahrung von Bozen.

- 4. Welche Büros wurden mit der Ausarbeitung des Projektes zur südlichen Zulaufstrecke im Unterland beauftragt? Bitte um genaue Auflistung mit Honorar und Wettbewerbszuschlag.**

Es gibt keine laufenden Planungsaktivitäten. Mit der Planung wird Italferr, die Tochtergesellschaft der Ferrovie dello Stato Gruppe, direkt durch das zuständige Ministerium beauftragt werden.

- 5. Wann werden im Sinne von Transparenz und Mitbestimmung die Projektvarianten mit der Bevölkerung diskutiert?**

Der Trassenkorridor, der in den Bauleitplan einzutragen ist, wurde bereits 2009 öffentlich vorgestellt und ist allen Gemeinden bekannt. Es handelt sich um die oberflächennahe Tunnelstrecke.



6. Kann der Umstand eintreten, dass nach Fertigstellung des Brennerbasistunnels die südliche Zulaufstrecke nicht fertiggestellt ist? Wenn ja, muss das Unterland dann eine offene Streckenführung fürchten und wie will auf verkehrspolitischer Ebene der Situation begegnet werden?

Es wurde nie behauptet, dass die Trasse im Unterland gleichzeitig mit dem BBT fertiggestellt werden kann. Durch die Fertigstellung des BBT und des Baulos 1 Franzensfeste-Waidbruck entsteht eine Flachbahn, wodurch viel längere Güterzüge den Brennerkorridor befahren werden können. Dies führt automatisch dazu, dass bei gleichbleibender Zuganzahl bereits eine viel größere Menge an Gütern transportiert werden kann. Die Belastung des Unterlands wird in den Jahren nach der Fertigstellung des BBT nicht signifikant zunehmen und diese Zeit muss genutzt werden, um den Ausbau voranzubringen und die Trasse in den Berg zu verlegen.

7. Welche begleitenden baulichen Maßnahmen zum Brennerbasistunnel sind im Unterland geplant? (Bahnhöfe, Terminals, Tunnelzugänge, offene Streckenführungen, Nottunnels)

Begleitende bauliche Maßnahmen können erst diskutiert und geklärt werden, sobald ein Projekt vorliegt. Für die weitere Planung wird selbstverständlich die Bürgerbeteiligung und öffentliche Kommunikation deckungsgleich zu den etablierten Methoden wie beim BBT und den restlichen Losen der Zulaufstrecken angewandt.

8. Welche verkehrspolitischen Maßnahmen zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene sind im Unterland geplant?

Verkehrspolitische Maßnahmen zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene machen nur Sinn, wenn diese entlang eines Korridors umgesetzt werden. Einen Abschnitt wie das Unterland getrennt zu betrachten, ergibt daher keinen Sinn. Maßnahmen welche parallel zum Schienenausbau getroffen werden, um die Attraktivität der Schiene zu steigern, werden in den Arbeitsgruppen der Brenner Corridor Platform länderübergreifend erarbeitet und mit der europäischen Kommission abgestimmt. Ein Beispiel woran gerade konkret gearbeitet wird, ist die Einarbeitung einer Umweltmaut in den Projektvorschlag für die neue Autobahnkonzession auf der A22.

9. Entspricht es den Tatsachen, dass im Umfeld der Autobahnausfahrt Neumarkt mehrere Hektar für ein Logistikunternehmen zur Debatte stehen? Wenn ja, wie ist dieser Umstand mit der versprochenen Verlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene vereinbar?

Dazu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann
Arno Kompatscher
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)